

IMPROVISATION IM CHOR

Klangmaterial:

Body: Klatschen, Schnipsen, auf Körperteile klopfen (zB. Brustkorb), Stampfen, Tappen (Fußspitze)

Mund:	Geräusche	→	sch, rrr, sss, fff, hhh, Ein/Ausatmung (auch rhythmisch!)....
	Vokale	→	A – Ä – E – I – Ö – O – U – Ü
	Silben	→	Dum, dm, dung, gung ...
		→	Da, badada, lala, na na, ding, bom, bum, bam ...
	Klangfarben	→	dunkel - hell, neutral - metallisch

Dynamik:

laut ↔ leise // soft ↔ dramatisch // hauchig ↔ voller Ton // lange Töne ↔ kurze Töne // hoch ↔ tief...

Rhythmus: langsam ↔ schnell, Taktart, binär ↔ ternär ...

GRUNDSÄTZLICH: Klangrepertoire sammeln, Ausdrucksmöglichkeiten entdecken, Stille zulassen, Inspirationsquellen suchen, eine wohlwollende Atmosphäre schaffen
Übungen und Ideen wiederholen, verfeinern, spezialisieren

1 FREIE IMPROVISATION OHNE TÖNE

Geräusche zuwerfen – easy

Person A „wirft“ Person B ein Geräusch zu

Person B „fängt“ (wiederholt) das Geräusch und wirft Person C ein neues Geräusch zu

Person C „fängt“

Geräusche morphen-easy

im Kreis aufstellen

A beginnt mit ostinaten Geräusch - B versucht dieses, möglichst genau nachzumachen und „morphet“ dieses in ein neues Geräusch

A: nur Geräusche, ohne Phonation

B: mit Stimme

2 FREIE IMPROVISATION MIT TÖNEN - OHNE GROOVE

„Bordun“ – easy, meditativ

alle beginnen einen gemeinsamen Ton auf MMH

individuell nach-atmen

nach einer Zeit auf individuelle Vokale öffnen

enden auf mmh

durch die Unterschiedlichen Vokale ergibt sich ein breites Oberton-Spektrum

man kann auch durch den Raum wandeln, um den Höreindruck intensiver und lebendiger zu gestalten

Geräusche, Atem-Sounds und Soli können ergänzt werden

„Akkorde und Klänge“ - easy, meditativ

ähnlich, wie „Bordun“, nun dürfen aber nach dem gemeinsamen Anfangston individuell neue Töne gewählt werden

→ gut aufeinander hören, Konsonant? Dissonant? Tongeschlecht?

Geräusche, Atem-Sounds und Soli können ergänzt werden

Winnie Brückner

IMPROVISATION IM CHOR



→ diese Improvisationen eignen sich auch sehr gut, um durch den Raum zu gehen, sei es, um im Chor die Sensibilität füreinander zu stärken oder um bsp-weise ein Konzert im Publikum zu beginnen
alles kann immer durch einzelnen Solist*innen ergänzt werden oder sogar durch diese angeleitet, d.h. die Improvisation der/des Solist*in beeinflusst die Improvisation der Gruppe

„EVENTS“ - easy // medium, experimentell

alle wählen vor Beginn 3 „Ereignisse“

ungefähren Zeitraum festlegen zB je nach Gruppengröße ca 30 Sekunden - 1 Minute

Version A: nur mit Stimme (singend)

Parameter: leise - laut, kurz - lang, Vokal oder Klinger (m, n, l, ng, w, s) oder Silbe

Lautstärke – Länge – Vokal, Klinger oder Silben

Version B: Stimme und Geräusche

Geräusche (mit dem Mund und Bodyperc.), Explosivlaute, Töne, Glissandi

Parameter: leise - laut, kurz - lang, Vokal oder Klinger oder Silbe, Geräusch oder Ton, stimmhaft - stimmlos....

Version C: Stimme und Geräusche

alle nur staccato Events - Zeit festlegen, Varianten – 3 in 20sec , 5 in 30 sec, 5 in 60sec usw...

Version D....

Variante in kleiner Gruppe – advanced

Wiederholen, solange, bis man die 3 Töne aller anderen wahrgenommen hat

Improvisieren – frei, Ideen weiterentwickeln, aufeinander hören und interagieren → freie Improvisation zu den Anfangstönen zurückkehren

„Follow your path“ - easy // medium, experimentell

ähnlich, wie Events, aber jetzt mit Motiven

große Gruppen in Gruppen von je 5-6 Einteilen - Sections

Solo ja oder nein?

Wichtig:

Alle beginnengleichzeitig

NICHT aufeinander beziehen, alle Ideen laufen parallel

Selbstbewusstsein, zu eigener Idee stehen, auch, wenn sie vermeintlich nicht zum Drumherum passt

Neugier auf das, was entsteht

Zeitgefühl, Pausen wahrnehmen und schätzen

IMPROVISATION IM CHOR

„Chaos – Form – Chaos – Form“ - advanced // kleinere Gruppe, max 5

gemeinsam/gleichzeitig beginnen und sich schnell auf 1 Idee einigen → Background

Solo über den Background

Solist führt neue Background- Idee ein

nächster Solist

offene Ohren und Entscheidungsfähigkeit, ob ich bestimme, wie der Background sein soll oder ob ich mich anpasse, der/m Solierenden zuhören, Dynamik und Dramatik mitgestalten

„5 in a circle“ - medium

im Kreis

Metrum festlegen (langsam, ca 60), 4/4-Takt

Silbe festlegen zB. du, da...

5 Personen singen nacheinander einen Ton und halten ihn aus
den entstehenden Akkord aushalten

→ die nächsten 5 sind dran

Variante: Solisten festlegen, der darüber improvisiert

Akkorde rhythmisieren

sich schnell für einen Ton entscheiden, Ensembleklang optimieren

„Auf der Mauer, auf der Lauer“ - advanced // kleinere Gruppe, max 5

10 Noten als Melodie singen

10 - 9 - 8 - 7 - 6 - 5 - 4 - 3 - 2

Ende: 1 Note übrig

auf die anderen achten – wann ist das Ende?

Varianten:

1 die immer gleiche Melodie verkürzen

2 jedes Mal eine andere Melodie erfinden, die jew. Nächste ist immer um 1 Ton kürzer, als die vorherige
auch hier können größere Gruppen in kleinere Sections geteilt werden, Sections können zB. im Kanon, nach und nach einsetzen...

Bei eigener Idee bleiben, dynamisch auf die Anderen reagieren, Idee merken und wiederholen können

„Bilder“ - easy

Alle schließen die Augen und jemand entwirft
erzählend ein Bild der Szenerie, in der sich
alle befinden

„klingend“ wird diese illustriert - das können
Geräusche sein, aber auch eine tonale
Improvisation, die in eine Art Song mündet...

Zirkus, Dschungel, Fabrik, am Meer, Farben,
Gruselgeschichte, der Verkehr in der Großstadt



IMPROVISATION IM CHOR

3 KLANGMALEREI MIT DIRIGAT

ZEICHEN
Klangfarbe

lautstärke
100%
- 50%
- 0%

Dunkel Hell

VOKALE
u o A i

tonumfang
Dichte

TONHÖHE - AUSGESTRECKTE HAND
Handfläche unten = tief / Handfläche oben = hoch

EINSATZ & ENDE DER EREIGNISSE WERDEN ANGEZEIGT!

einzelner LANGER ton

einzelner KURZER ton

Viele KURZE NOTEN
"Stochern"

Geräusche
Handrücken klappen

CHAOS
"klavierspielen"

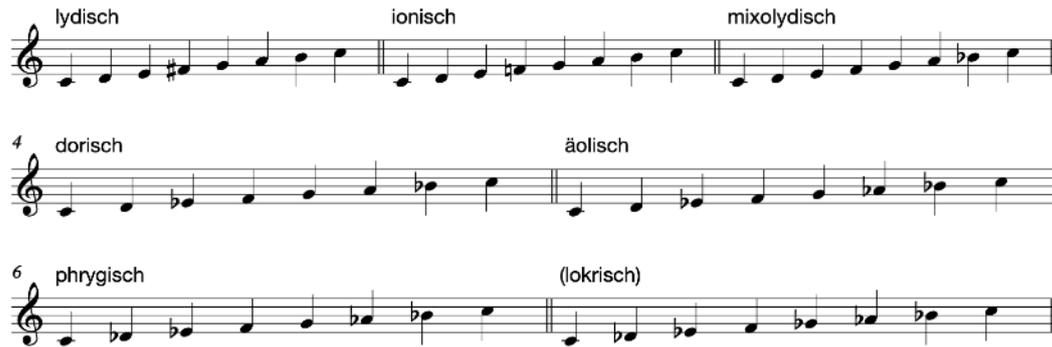
wiederholen
Altbekannt...

Hören & wiederholen
auf Person / Instrument - fängt ans eigene Ohr

• SKALEN: Ziffernschulung vor her üben
mit den fingern anlegen 1 2 3 usw.

IMPROVISATION IM CHOR

4 MEHR TONMATERIAL! DIE KIRCHENTONLEITERN



5 IMPROVISATION MIT TÖNEN UND GROOVE – CIRCLE SONGS

Circle – Songs = Kreislieder:

idealerweise steht man im Kreis UND

musikalische Motive werden immer wieder wiederholt, drehen sich im Kreis

da meist ein Groove entsteht, ist es sinnvoll, dass sich alle gemeinsam bewegen, um das Metrum zu halten, also zB.: „Gospelschritt“ oder „rechts vor – links – rechts zurück – links“ und oder schnipsen/klatschen

als Vorübung: Sammeln von tonalem Material, zB. Pentatonik, Kirchentonleitern, Jazzscales...

CALL and REPEAT

a) 1 Person singt ein Motiv vor, alle singen nach

TIPPS: - Festlegen, wie lange jede/r Einzelne dran ist, zB 2x oder 4x

- Festlegen, wie oft das Motiv wiederholt werden soll

- mit 1-taktigen Phrasen beginnen, später gern auch mehrtaktig

- nicht nur das Motiv selbst, sondern auch Lautstärke, Klangfarbe, Phrasierung übernehmen

später kann man das Motiv auch harmonisieren, d.h. das selbe rhythmische Motiv in 3 oder 4 Klängen aufsplitten

hiermit kann man sich wunderbar tonales Vokabular erarbeiten

b) als Einstieg in das Thema Circle Songs bietet sich auch an, die Gruppe in kleinere Grüppchen (2-4) zu teilen und durch vorsingen die Motive in die Grüppchen zu geben, die diese dann wiederholen, während der/die Vorsänger*in darüber improvisiert und zum nächsten kleinen Grüppchen wandert

ADDIEREN

Grundpuls finden, durch bewegen oder schnipsen in der Gruppe etablieren

Person 1 beginnt mit 1 Motiv

Person 2 addiert ein neues, dazu passendes Motiv

TIPPS: die Motive müssen nicht alle gleich lang sein (A = 1 Takt, B = 2 Takte usw.)

Pausen lassen! Ein Motiv besteht aus Tönen und → Pausen!

Motive nicht alle auf der 1 eines

Wenn alle Ihr Motiv haben, kann Person 1 mit einem neuen beginnen oder es geht ein/e Solist*in in die Mitte Sections!

IMPROVISATION IM CHOR

Dirigent*in festlegen, der auf einzelne Personen oder Gruppen zeigt, diese singen weiter, die anderen schweigen, bis wieder der Tutti-Einsatz kommt

5+1

ähnlicher Ablauf, wie oben, aber sobald Nr 6 hinzukommt, steigt Nr 1 aus usw., so dass immer nur 5 Personen gleichzeitig agieren

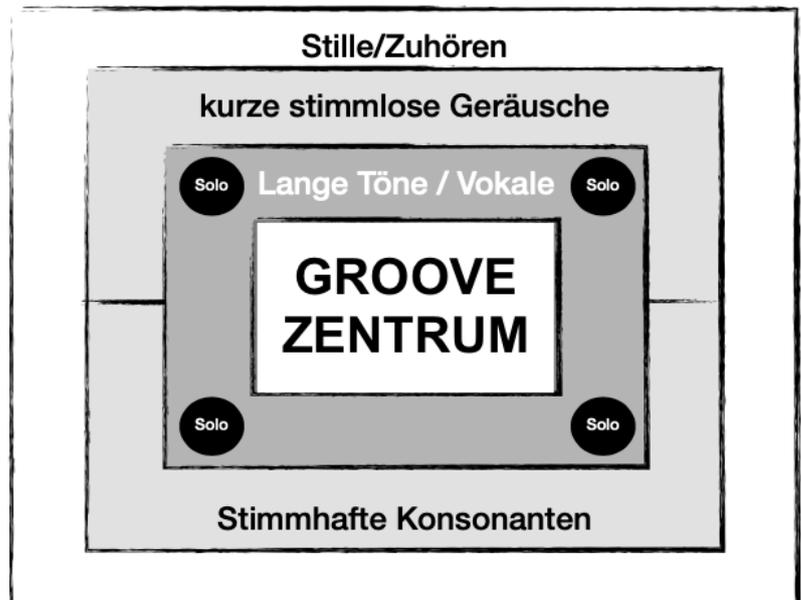
Hier können sich sehr interessante Entwicklungen ergeben, zB. das sich die Ursprungsidee im Verlauf des Circle Songs völlig woanders hin entwickelt

SECTIONLEADER - v.a. bei sehr großen Gruppen

Gruppen einteilen, zB. Nach Stimmgruppen oder gemischt oder Girls and Boys....

1 Sectionleader festlegen (Stimmführer*in, kann im Verlauf des Songs wechseln)

Sectionleader bestimmt das Motiv für seine Gruppe wann gesungen wird und wann nicht
Dynamik



6 HARMONIK – TURNAROUNDS



Ostinati vorgeben, zB. Bassline oder Bluesform oder Popturnarounds
einfache Akkord-Verbindungen am Klavier oder gesungen als Background oder auf dem Loop
Vorsänger – Nachsänger, Duette....

7 IMPROSONGS

hier eignen sich einfache, modale Stücke, wo immer über einen Vamp improvisiert wird Der Modus wird dabei meist im Stück selber festgelegt

zB: Conference of the Birds, Ooyah, Jordsang

IMPROVISATION IM CHOR

BLUES

Winnie Brückner

The musical score is divided into three systems, each with four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass). The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 4/4. The score includes chord symbols above the staves and fingering numbers below the notes.

System 1 (Measures 1-4):

- Chords: Bb7, Eb9, Bb7, Bb7
- Fingering: S (b7, b7), A (5, 5), T (3, 3), B (1, 1)

System 2 (Measures 5-8):

- Chords: Eb9, Eb9, Bb7, Bb7
- Fingering: S (3, 6), A (9, 5), T (b7, b3), B (1, 1)

System 3 (Measures 9-14):

- Chords: F7, Eb9, Bb7, Gm7, Cm7(add11), F7(b9)
- Fingering: S (3, 7), A (7, 4), T (5, 2), B (1, 1)

LITERATUR - EMPFEHLUNGEN:

Peter Niklas Wilson - Hear and Now – Wolke Verlag
 Michael Betzner-Brandt - Chor kreativ – Singen ohne Noten - Bosse Verlag
 Vocal Painting App www.theintelligentchoir.com